

22/49-50

für das einsetzen, was er Heinrich I. Zurlauben versprochen habe.

Soweit also die Meinungen Honeggers.

Original, mit Siegel
AH 22, 107-108

50

1652 September 27.

A

RECHNUNGS AUSZUG [DER KOMPAGNIE REDING], DEN [BARTHELEMY] ROLLAND
[WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING ZUGESCHICKT
HAT

Für das Jahr 1648

"Monstres" für die Monate Januar, Februar und März, zu
je 3984 lb. monatlich

11'952 lb.

"plus pour le Novembre & decembre avancé"

7'968 lb.

"a compte des autres mois recue"

12'000 lb.

"plus sur les mois D'April May, Juin, Juillet & Aoust
sur le pied de 152 homes a raison de 3543 lb. 4 s. pour
les 4 mois et pour le cinquieme 3520 lb. & apres le
rabat de 1500 lb. sur les paies de munition recu de
Mathieu"

4'192 lb. 16 ss

in Lyon an Vorschuss auf die Monate September und
Oktober bezogen

2'494 lb.

Summa

38'606 lb.

Nota

Brotbezüge

1'500 lb.

"Rabast" für 5 Monate und ebensoviel für September und
Oktober, die sich für deren 4 auf je 441 lb. und für
deren 3 auf je 461 lb. belaufen, ergibt total

3'156 lb.

Total der Bezüge

43'252 lb.

"En resteroit par ainsi a Mr. Reding de l'an 48 compries
dans le traité des députés"

4'556 lb.

Total

47'808 lb.

12 Monate zu 3984 lb. ergeben auch

47'808 lb.

22/50

Für das Jahr 1649

Akontozahlung auf das Halbjahresbetreffnis im Betrage
von 21'073 lb. 12 ss

15'647 lb.

"plus recue des 400'000 lb. suyvant le traité des de-
putés a compte de six derniers mois"

1'650 lb.

Von [Heinrich I.] Zurlauben 1'000 der 2'000 lb. emp-
fangen, welche Summe dieser in Lyon zuhanden von Re-
ding erhalten hat. Restschuld 1000 lb.

1'000 lb.

Nota

Wenn man die 6 Monate zu je 3984 lb. rechnen würde, er-
gäbe dies den Betrag von 23'904 lb., "mais comme cy
dessus il ne met que 21'073 lb. il y aurait de la
perte ou rabast pour 2'831 lb. & il ny met aucune raison".Folglich bleiben für die ersten 6 Monate noch zu bezahlen, 5'426 lb.
wenn bloss die 21'073 lb. in Rechnung gestellt werden, und
nach Auszahlung von 15'647 lb.
ergibt dies den Betrag von 21'073 lb.Für die letzten Monate des Jahres 49 mussten wie oben
1'650 lb. ausbezahlt werden.

Bemerkungen [Heinrich II. Zurlauben]:

Weiter hat mir der Trésorier [Rolland] auf der "monstre" vom Januar 49
2'000 lb. abgezogen, welche Summe [Heinrich I.] Zurlauben während der Blok-
cade von Paris zuhanden Redings ausbezahlt worden war.Weiter "a bon Compte de paier des munitions de l'an 49
fourny ala Compagnie de Reding"

2'088 lb.

Zusätzlicher Anteil an den gemeinsamen Unkosten des
Garderegimentes

41 lb.

Zusätzlicher Anteil an den "frais des deutes"[der XIII
Orte nach Frankreich]

250 lb.

Weitere Auslagen im Dienste meines Onkels [Heinrich I. Zur-
lauben] in den Jahren 48 und 49

288 lb.

Rückzahlung der vom Kardinal [Jules Mazarin] geliehenen

3'000 lb.

Anno 1648: Nota

In einem "Extrait" der Abrechnung für die Monate Juni und
Juli werde der Stand der Kompagnie Reding mit 190 Mann ange-
geben, für welche 4'081 lb. 15 ss monatlich ausbezahlt worden
seien

8'163 lb. 10 ss

In den Monaten August, September, Oktober bestand die Kom-
pagnie aus 150 Mann, was 3627 lb 15 ss monatlich ergebe

10'853 lb. 5 ss

Der Kompagnie Zurlauben, bestehend aus 150 Mann, seien für
die 5 Monate ausbezahlt worden

20'408 lb. 16 ss

22/74

22/50-51

"dans cest Estat sont comprises toute les Comp. des guardes & est signé de
[Charles de La Porte, duc de] La Meilleraye und Barillon."

"Les huit payes d'honneur:

Le general [Colonel général Charles de Schomberg]

Le secretaire

Commissaire ala conduite [Jean Noël]

Commissaire ala revue

Celle du controlleur

Tresorier

Marechal des logis

Truchenient

une pour le laquais du Comm. de la conduite

une aultre a Mr. [Barthélemy] Rolland

font dix payes"

Kopie , in franz. Sprache, von Heinrich II. Zurlauben
AH 22, 109-111 - Blatt 109^V leer

51

[1650 September 23.]

A

BRIEF VON [HEINRICH I.] ZURLAUBEN AN [BEAT II.] ZURLAUBEN

Letzten Samstag habe er, Heinrich I., seinem Sohne [Heinrich II. Zurlauben] versprochen, er wolle ihnen tags darauf mitteilen, was mit der Kompagnie geschehen solle. Seither sei er unter verschiedenen Malen bei diesem vergeblich vorstellig geworden, wobei er ihn u.a. auch gebeten habe, ihm bei der Abfassung "[de] l'ordinaire" behilflich zu sein. Gemäss ihrer vor 10 Tagen anlässlich seines letzten Besuches [bei ihm im St. Konradshof] getroffenen Uebereinkunft aber müsste sein Sohn - wolle er verhindern, dass er einen andern damit beauftrage - sobald als möglich aufbrechen [und sich zu seiner Kompagnie begeben]. Seiner Ansicht nach sollte dieser nicht mehr länger zögern und die Reise in spätestens zwei oder drei Tagen antreten. Ansonst sei zu befürchten, dass Soldaten hierher kämen und Unruhe stiften könnten. Die Kompagnie habe über 100 Mann "et mesmes Mons [Wolfgang Dietrich Theodor] Reding advoye 96 soldats 2 officiers". Mehr werde er von [Johann Balthasar] Honegger und von Reding erfahren, die er - da er ihn offensichtlich nicht besuchen wolle - gebeten